

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR 2016 BIS 31. DEZEMBER 2016
VERSORGUNGSWERK DER RECHTSANWÄLTE IN BADEN-WÜRTTEMBERG
-KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS-,
STUTT GART

	EUR	Vorjahr TEUR
I. VERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. Verdiente Beiträge Gebuchte Bruttobeiträge	149.561.689,95	139.666
2. Erträge aus der Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung	0,00	48.051
3. Erträge aus Kapitalanlagen		
a) Erträge aus Beteiligungen	5.275.324,30	19.162
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	105.449.715,40	86.387
c) Erträge aus Zuschreibungen	5.824.807,47	587
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.140.305,15	5.060
	117.690.152,32	111.196
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	200.236,04	114
	267.452.078,31	299.027
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle	47.496.976,01	42.274
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		
a) Deckungsrückstellung	146.099.451,00	178.172
b) Zinsschwankungsreserve	55.000.000,00	70.000
c) Rückstellung für satzungsgemäße Überschussbeteiligung	3.336.971,51	0
7. Aufwendungen für Rückkäufe, Rückgewährungsbeiträge, Austrittsvergütungen und Überleitungen	952.788,16	1.545
	252.886.186,68	291.991
	14.565.891,63	7.036
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Persönliche Aufwendungen	942.291,52	1.019
b) Sonstige Aufwendungen	500.556,92	557
	1.442.848,44	1.576
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen		
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen	161.265,15	6
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	9.898.979,77	1.759
	10.060.244,92	1.765
10. Versicherungstechnisches Ergebnis	3.062.798,27	3.695
II. NICHTVERSICHERUNGSTECHNISCHE RECHNUNG		
1. Sonstige Erträge	11.186,68	8
2. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.073.984,95	3.703
3. Sonstige Steuern	3.617,95	3
4. Jahresüberschuss	3.070.367,00	3.700
5. Einstellungen in Gewinnrücklagen (Verlustrücklage)	3.070.367,00	3.700
6. Bilanzgewinn	0,00	0

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungskosten			31.12.2016 EUR	Kumulierte Abschreibungen				31.12.2016 EUR	Buchwerte	
	1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		1.1.2016 EUR	Zugänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abgänge EUR		31.12.2016 EUR	31.12.2016 EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände											
Software	390.858,63	0,00	0,00	390.858,63	390.016,29	842,34	0,00	0,00	390.858,63	0,00	842,34
B. Kapitalanlagen											
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten											
	1.732.853,49	0,00	0,00	1.732.853,49	566.401,82	26.713,45	0,00	0,00	593.115,27	1.139.738,22	1.166.451,67
II. Beteiligungen											
	46.195.500,63	0,00	0,00	46.195.500,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	46.195.500,63	46.195.500,63
III. Sonstige Kapitalanlagen											
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.010.951.598,25	324.514.666,12	26.410.852,74	3.309.055.411,63	10.978.016,68	9.872.266,32	5.824.807,47	261.157,67	14.764.317,86	3.294.291.093,77	2.999.973.581,57
2. Sonstige Ausleihungen											
a) Schuldscheinforderungen und Darlehen	47.000.000,00	0,00	10.000.000,00	37.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	37.000.000,00	47.000.000,00
b) Sonstige Ausleihungen	39.500.000,00	0,00	13.500.000,00	26.000.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	26.000.000,00	39.500.000,00
	<u>3.097.451.598,25</u>	<u>324.514.666,12</u>	<u>49.910.852,74</u>	<u>3.372.055.411,63</u>	<u>10.978.016,68</u>	<u>9.872.266,32</u>	<u>5.824.807,47</u>	<u>261.157,67</u>	<u>14.764.317,86</u>	<u>3.357.291.093,77</u>	<u>3.086.473.581,57</u>
	<u>3.145.379.952,37</u>	<u>324.514.666,12</u>	<u>49.910.852,74</u>	<u>3.419.983.765,75</u>	<u>11.544.418,50</u>	<u>9.898.979,77</u>	<u>5.824.807,47</u>	<u>261.157,67</u>	<u>15.357.433,13</u>	<u>3.404.626.332,62</u>	<u>3.133.835.533,87</u>
D. Sonstige Vermögensgegenstände											
I. Sachanlagen											
Betriebs- und Geschäftsausstattung	275.261,48	6.701,55	0,00	281.963,03	238.296,62	10.280,89	0,00	0,00	248.577,51	33.385,52	36.964,86
	<u>3.146.046.072,48</u>	<u>324.521.367,67</u>	<u>49.910.852,74</u>	<u>3.420.656.587,41</u>	<u>12.172.731,41</u>	<u>9.910.103,00</u>	<u>5.824.807,47</u>	<u>261.157,67</u>	<u>15.996.869,27</u>	<u>3.404.659.718,14</u>	<u>3.133.873.341,07</u>

**Lagebericht
des Versorgungswerkes der Rechtsanwälte in Baden-Württemberg
für das Geschäftsjahr 2016**

Geschäftsverlauf

Das Versorgungswerk gewährt seinen Mitgliedern und deren Hinterbliebenen folgende Leistungen:

1. Altersrente
2. Berufsunfähigkeitsrente
3. Hinterbliebenenrente (Witwen-, Witwer- und Waisenrente)
4. Sterbegeld
5. Kapitalabfindung

Außerdem werden Zuschüsse für Rehabilitationsmaßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Berufsfähigkeit von Mitgliedern gewährt.

Die **Zahl der beitragspflichtigen Mitglieder** stieg im Jahr 2016 um 0,36 % (Steigerung in den Vorjahren: 2015: unverändert, 2014: 0,02 %, 2013: 0,60 %, 2012: 0,90 %, 2011: 1,51 %, 2010: 1,37, % 2009: 2,34 %). Seit 31.12.1985 sind jährlich durchschnittlich rund 397 Mitgliederzugänge (davon rund 42,6 % Frauen) zu verzeichnen.

Ab 01.01.2016 beträgt der Beitragssatz unverändert 18,7 %, die Beitragsbemessungsgrenze liegt bei 6.200,00 €. Die **Beiträge** nahmen um 7,09 % (Vorjahr rückläufig: 2,11 %) auf 149,6 Mio. € zu. Die Relation der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den Beiträgen liegt bei **0,96 %** (Vorjahr: 1,13 %).

Das Kapitalanlageergebnis betrug 107,6 Mio. €.

Es bestehen neun Wertpapierspezialfonds bei der Universal Investmentgesellschaft mbH, Frankfurt am Main, der Baden-Württembergischen Investmentgesellschaft mbH, Stuttgart, der LAZARD Asset Management (Deutschland) GmbH in Frankfurt am Main und der HSBC Trinkaus & Burkhardt AG in Düsseldorf. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 229,4 Mio. € in den Spezialfonds neu angelegt.

Alle Immobilien des Versorgungswerks mit Ausnahme der von uns selbst genutzten Büro Eigentumsetagen in der Hohe Straße 16 in Stuttgart sind in fünf Grundbesitzspezialfonds (RABW EUROPA) bei der Firma RREEF Spezial Invest GmbH in Frankfurt am Main (Tochtergesellschaft der Deutschen Bank), (RABW EUROPA III) bei der Firma BNP Paribas Real Estate Investment Management GmbH in München und (RABW und Europa plus Invest RABW) bei der Firma PATRIZIA Deutschland GmbH in Augsburg angelegt, die von uns allein gehalten werden. Insgesamt wurden im Jahr 2016 für 95,1 Mio. € Immobilien in den Spezialfonds neu erworben.

Weiter sind wir beteiligt am Grundbesitzspezial EURO- PROPERTY 1 Fonds der Internos Spezialfondsgesellschaft mbH in Frankfurt am Main mit 23,8 Mio. €.

Außerdem ist das Versorgungswerk in eine immobilienhaltende Beteiligung investiert mit 46,2 Mio. €.

Aufgrund der von 2.475 auf 2.718 gestiegenen Anzahl von Leistungsempfängern nahmen die Aufwendungen für Versicherungsfälle um rund 12,36 % (Vorjahr: 10,74 %) auf 47,5 Mio. € zu.

Ab 01. Januar 2016 beträgt der Rentensteigerungsbetrag 90,85 €.

Das Versorgungswerk gehört der ABV - Arbeitsgemeinschaft berufsständischer Versorgungseinrichtungen e. V., Luisenstraße 17 in 10117 Berlin, an.

Voraussichtliche Entwicklung mit Chancen und Risiken

Wie bisher wird auch im laufenden Jahr und in den kommenden Jahren der Kapitalanlagebestand wachsen. Der Aktienanteil ist beibehalten worden und hat an der Entwicklung im Jahr 2016 mit guter Kurswertentwicklung teilgenommen. Die kurz- und langfristig erforderliche Liquidität des Versorgungswerks ist gesichert. Für die Risiken am Kapitalmarkt wurde die Zinsschwankungsreserve im Geschäftsjahr 2016 auf 151,0 Mio. aufgestockt. Weiterhin ist aufgrund der aktuellen Kapitalmarktlage der Rechnungszins kritisch zu beobachten.

Im Vermögenanlagektor sind die Risiken u.a. dadurch minimiert, dass die Kapitalanlagen hauptsächlich in Wertpapierspezialfonds investiert sind und dass sie durch die o.g. namhaften deutschen Kapitalanlagegesellschaften nach bewährten Grundsätzen der Mischung und Streuung verwaltet werden.

Der Früherkennung möglicher Gefahren dienen regelmäßige Berichte in jeder Vorstandssitzung über die Entwicklung der Vermögensanlagen, geordnet nach Anlagegruppen, die Befassung der Mitglieder des eigens eingerichteten Vermögensanlageausschusses des Vorstands und des Vorsitzenden der Vertreterversammlung mit schriftlichen Quartalsberichten über die Vermögensanlagen nach den von der Versicherungsaufsicht entwickelten Vorgaben und die Beratung durch externe Vermögensanlageberater. Zudem wird in jeder Vorstandssitzung über die Entwicklung der aktuellen Rentenverpflichtungen berichtet. Die Liquiditätsplanung wird anhand des jährlichen versicherungsmathematischen Gutachtens beobachtet. Zu diesem Gesamtkonzept gehört der jährliche Risikobericht des Vorstands.

Im Übrigen sind die Risiken aus Prozessen mit Mitgliedern geringfügig. Es gibt 38 Verfahren vor den Verwaltungsgerichten (Vorjahr: 34); sie betreffen in 8 Fällen Berufsunfähigkeitsrenten und in 6 Fällen Altersrenten.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Im Jahr 2016 sind keine derartigen Vorgänge zu verzeichnen gewesen.

	Zahlende Mitglieder			Beitragsfreie Anwartschaften		
	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt
	Anzahl					
Stand am 1.1.2016	10.075	5.615	15.690	1.131	919	2.050
Zugang	279	290	569	69	71	140
Abgang durch						
- Tod	12	8	20	6	0	6
- Beginn der Altersrente	207	56	263	7	0	7
- Beginn der BU-Rente	1	2	3	0	0	0
Ausscheiden durch						
- Überleitung	15	9	24	0	0	0
- Austritt	29	34	63	0	0	0
Sonstiger Abgang	69	71	140	0	0	0
Stand am 31.12.2016	10.021	5.725	15.746	1.187	990	2.177

	Hinterbliebenenrente					
	Witwen		Witwer		Waisen	
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag
Stand am 1.1.2016	364	3.985.968	25	193.497	173	384.368
Zugang	28		4		20	
Abgang durch Tod	4		1		0	
Sonstiger Abgang	0		1		29	
Stand am 31.12.2016	388	4.378.998	27	190.526	164	366.953

	Invalidenrentner					
	Anzahl Männer		Anzahl Frauen		Gesamt	Betrag
Stand am 1.1.2016	45		24		69	1.259.234
Zugang	1		2		3	
Abgang durch Tod	4		1		5	
Sonstiger Abgang	0		1		1	
Stand am 31.12.2016	42		24		66	1.261.534

	Altersrentner					
	Anzahl Männer		Anzahl Frauen		Gesamt	Betrag
Stand am 1.1.2016	1.614		230		1.844	35.985.474
Zugang	207		56		263	
Abgang durch Tod	31		3		34	
Stand am 31.12.2016	1.790		283		2.073	40.796.148

Stuttgart, den 07. Juni 2017

Versorgungswerk der Rechtsanwälte
In Baden-Württemberg

.....
Walter Pilz

.....
Hartmut Kilger

.....
Ulrike Beck

.....
Dr. Christoph Bühler

.....
Wolfgang Häberle

.....
Dr. Daniela Kreidler-Pleus

.....
Jörg von Albedyll